

Niederschrift
über die 18. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Inklusion und des
Beirates für Inklusion und Menschenrechte
am 15.05.2019 in Köln, Landeshaus

Anwesend vom Ausschuss:

CDU

Hurnik, Ivo
Isenmann, Walburga
Natus-Can M.A., Astrid
Norkowsky, Arnold
Mucha, Constanze
Leonards-Schippers, Dr. Christiane
Solf, Michael-Ezzo
Wöber-Servaes, Sylvia
Wörmann, Josef

für Rubin, Dirk
für Schittges, Winfried

Ausschussvorsitzender

SPD

Daun, Dorothee
Lüngen, Ilse
Recki, Gerda
Nottebohm, Doris
Schmerbach, Cornelia
Schmidt-Zadel, Regina
Servos, Gertrud

Beiratsvorsitzende

für Meiß, Ruth

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herlitzius, Bettina
Schmitt-Promny M.A., Karin

FDP

Boos, Regina

Die Linke.

Jacob, Tobias
Rensmann, Rainer Heinz

FREIE WÄHLER

Rehse, Henning

Anwesend vom Beirat:

Ausschuss (Fraktionen siehe oben)

Daun, Dorothee

Solf, Michael-Ezzo

Servos, Gertrud

Schmitt-Promny M.A., Karin

Boos, Regina

Rensmann, Rainer Heinz

Rehse, Henning

Beiratsvorsitzende

Landesbehindertenrat NRW

Gabor, Peter

Gottschalk, Berthold

Grimbach-Schmalfuß, Uta

Romberg-Hoffmann, Ellen

Schubert, Wiebke

Seipelt-Holtmann, Claudia

Psychiatrie-Erfahrene

Drögehorn, Sandy

Gast:

Middendorf, Claudia

Behinderung

Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit

sowie für Patientinnen und Patienten

Verwaltung:

Lubek, Ulrike

Prof. Dr. Faber, Angela

Entschädigung

Althoff, Detlef

Schartmann, Dr. Dieter

Woltmann, Bernd

Beschwerden (00.300)

Henkel, Melanie

Protokoll

Menard, Alexandra

Frielingsdorf, Stefan

Loh, Henrike

LVR-Direktorin

LVR-Dezernentin Schulen, Inklusionsamt, Soziale

LVR-Dezernent Gebäude- und Liegenschaftsmanagement,
Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH

LVR-Dezernat Soziales (FBL 73)

Leitung Stabsstelle Inklusion - Menschenrechte -

Stabsstelle Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden,

Stabsstelle Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden

Stabsstelle Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden

Stabsstelle Gleichstellung und Gender Mainstreaming

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschriften
 - 2.1. Niederschrift über die 17. gemeinsame Sitzung von Ausschuss und Beirat vom 14.03.2019
 - 2.2. Niederschrift über die 24. Beiratssitzung vom 26.03.2019
3. Kenntnisnahmen und Beratungen
 - 3.1. Schulentwicklungsplanung
 - 3.1.1. Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP):
Aktualisierte Planzahlen 2019 **14/3218 K**

- | | | |
|--------|--|---------------------------------------|
| 3.1.2. | Ergänzungsantrag zu Vorlage 14/3218 Fortlaufende Schulentwicklungsplanung | Antrag
14/269 Die Linke. K |
| 3.2. | Dokumentation der Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" am 30.11.2018 in Köln | 14/3188/1 K |
| 3.3. | Frauen mit Behinderung in Frauenhäusern | 14/3163 K |
| 3.4. | Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal e.V. in Oberhausen | 14/3282 K |
| 3.5. | Zielvereinbarung zur Herstellung von Barrierefreiheit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und den Verbänden von Menschen mit Behinderungen hier: fünfter Zwischenbericht | 14/3240 K |
| 3.6. | Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / Antrag 14/249 | 14/3206 K |
| 4. | Inklusion und Menschenrechte | |
| 4.1. | LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2018 | 14/3132 K |
| 4.2. | 10 Jahre BRK in Deutschland - Ein Blick aus internationaler Perspektive | 14/3310 K |
| 5. | Auszeichnungen und Preise | |
| 5.1. | Neukonzeption der Auszeichnungen und Preise des LVR | 14/3082/1 E |
| 5.2. | Änderungsantrag zur Vorlage "Neukonzeption der Auszeichnungen und Preise des LVR" (14/3082/1) | Antrag
14/270 GRÜNE E |
| 6. | Anfragen und Anträge | |
| 6.1. | Nachbesetzung Beirat für Inklusion und Menschenrechte | Antrag
14/268 Die Linke. B |
| 7. | Bericht aus der Verwaltung | |
| 8. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr
 Ende der Sitzung: 11:45 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschriften

Punkt 2.1

Niederschrift über die 17. gemeinsame Sitzung von Ausschuss und Beirat vom 14.03.2019

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 2.2

Niederschrift über die 24. Beiratssitzung vom 26.03.2019

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3

Kenntnisnahmen und Beratungen

Punkt 3.1

Schulentwicklungsplanung

Punkt 3.1.1

Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP): Aktualisierte Planzahlen 2019 Vorlage Nr. 14/3218

Die Vorlage wird gemeinsam mit Antrag 14/269 diskutiert.

Frau Prof. Dr. **Faber** führt in die Vorlage ein.

Die Vorlage wird anschließend ausführlich diskutiert von Frau **Schmidt-Zadel**, Frau **Schubert**, Frau **Seipelt-Holtmann**, Herrn **Rensmann**, Herrn **Jacob**, Frau **Schmitt-Promny**, Frau **Schmerbach**, Frau **Herlitzius**, Herrn **Solf**, Herrn **Gabor** und Frau **Drögehorn**.

In mehreren Wortbeiträgen wird angeregt, weiterhin auf die Öffnung von Förderschulen für Schüler*innen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf hinzuwirken.

Der Verwaltung wird nahegelegt zu prüfen, inwiefern zusätzliche Raumkapazitäten für Schüler*innen mit Förderbedarf an den öffentlichen allgemeinen Schulen ausgebaut werden könnten. Diese Überlegungen sollten gemeinsam mit den Mitgliedskörperschaften stattfinden, die teilweise auch neue Raumkapazitäten schaffen oder sanieren müssten.

Es wird bedauert, dass kaum Informationen über die weitere Entwicklung junger Menschen mit Förderbedarf (im Sinne der AOSF) nach der Schule vorlägen. Auch die

Gründe für den Anstieg der Schüler*innenzahlen mit Förderbedarf z.B. im Förderschwerpunkt Sprache seien von großen Interesse für den LVR.

Frau Prof. Dr. **Faber** weist auf die jährlich von der Verwaltung vorgelegten Berichte über die Schulabschlüsse und die Übergänge der Schüler*innen der LVR-Förderschulen hin. Wünschenswert sei aus ihrer Sicht die Vorlage entsprechender Daten für die Schüler*innen aus dem Gemeinsamen Lernen durch das Land sowie eine Analyse des Anstiegs der Förderquoten durch das Schulministerium NRW.

Mitglieder des **LBR-Pools** betonen, dass es wichtig sei, allen Schüler*innen einen möglichst guten Schulabschluss als Grundlage für ihre selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Das Ziel müsse ein Schulsystem sein, das für alle nutzbar sei und Gleichberechtigung ermögliche.

Herr **Rensmann** verzichtet vor dem Hintergrund der Diskussion für seine Fraktion auf eine empfehlende Beschlussfassung des Antrages 14/269.

Die aktualisierten Planzahlen im Rahmen der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage 14/3218 mit der Entwicklung eines Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes beauftragt, um den drohenden Mangel an Schulraum abzuwenden und die Schulträgeraufgaben auf die weiter zunehmende Zahl an Schülerinnen und Schüler an den Schulen des LVR auszurichten.

Punkt 3.1.2

Ergänzungsantrag zu Vorlage 14/3218 Fortlaufende Schulentwicklungsplanung Antrag Nr. 14/269 Die Linke.

Der Antrag wird gemeinsam mit der Vorlage-Nr. 14/3218 beraten.

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.2

Dokumentation der Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" am 30.11.2018 in Köln Vorlage Nr. 14/3188/1

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Dokumentation der Fachtagung "Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Behinderung" sowie das weitere Vorgehen der Verwaltung wird gemäß Vorlage Nr. 14/3188/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.3

Frauen mit Behinderung in Frauenhäusern Vorlage Nr. 14/3163

Die Vorlage wird von Frau **Schmitt-Promny**, Frau **Servos**, Frau **Seipelt-Holtmann**, Frau **Boos**, Frau **Romberg-Hoffmann**, Herrn **Jacob**, dem **Ausschussvorsitzenden**, Frau **Schmidt-Zadel**, Frau **Schmerbach** und Frau **Middendorf** diskutiert.

In der Diskussion wird hervorgehoben, dass alle neuen Frauenhäuser mindestens ein barrierefreies Zimmer vorhalten sollten. Es bestehe noch Klärungsbedarf, inwiefern

erforderliche Assistenz auch im Frauenhaus übernommen werden könne.

Problematisch sei, dass viele Frauen mit Behinderungen nicht von den Angeboten der Frauenhäuser wüssten. Hier bedürfe es einer speziellen Ansprache und der Sensibilisierung von Beratungsstellen, die mit diesen Frauen in Kontakt treten (z.B. Beratung nach §106 SGB IX n.V.). Auch das Angebot des bundeszentralen Hilfetelefon müsse bekannter gemacht werden.

Im Sinne von Gewaltprävention sei es wichtig, Frauen mit Behinderungen gezielt über die Erscheinungsformen von Grenzverletzungen und Gewalterfahrungen zu informieren und für ihre Rechte auf Gewaltschutz sensibilisieren.

Das besondere Risiko von Gewaltereignissen im Kontext von Werkstätten für behinderte Menschen wird ausdrücklich angesprochen. Es wird angeregt, unangemeldete Qualitätsprüfungen des Eingliederungshilfeträgers (ab 2020) und das Peer Counseling zu nutzen, um mögliche Probleme zu erkennen und konsequent zu bearbeiten.

Das Thema Gewaltprävention könne wegen der besonderen Bedeutung auch in einer der nächsten Sitzungen vertieft aufgegriffen werden.

Frau **Middendorf** berichtet, dass sie die Frauenbeauftragten und Werkstatträ*innen zu einem Vernetzungstreffen am 4. Juni 2019 eingeladen habe.

Der beigefügte Schriftwechsel zwischen dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem LVR zu Frauen mit Behinderung in Frauenhäusern wird gemäß Vorlage 14/3163 zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.4

Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal e.V. in Oberhausen Vorlage Nr. 14/3282

Der **Ausschussvorsitzende** erklärt seine Befangenheit und übergibt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung an Frau Daun.

Frau **Schmitt-Promny** bittet den Ausschussvorsitzenden darum, bei Gelegenheit von Erfahrungen zu berichten, wie es gelinge, solche Projekte in die Nachbarschaft zu tragen.

Die Vorlage Nr. 14/3282 zur inklusiven Bauprojektförderung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.5

Zielvereinbarung zur Herstellung von Barrierefreiheit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und den Verbänden von Menschen mit Behinderungen

hier: fünfter Zwischenbericht Vorlage Nr. 14/3240

Der Verwaltung wird ausdrücklich für die ausführliche Vorlage und das nachhaltige Engagement für Barrierefreiheit gedankt.

Es wird angeregt, auch in den Mitgliedskörperschaften für die Verabschiedung von Zielvereinbarungen zu werben.

Der fünfte Zwischenbericht zum 30.11.2018 gemäß Artikel 2, Ziffer 3 der Zielvereinbarung zur Herstellung von Barrierefreiheit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und den Verbänden von Menschen mit Behinderungen wird gemäß Vorlage 14/3240 zur Kenntnis genommen.

Punkt 3.6

Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / Antrag 14/249 Vorlage Nr. 14/3206

Herr **Rehse** regt an zu prüfen, inwiefern Menschen mit Behinderungen gezielt im Kontext des Betriebs des Elektromobils beschäftigt werden könnten.

Der **Ausschussvorsitzende** weist bei dieser Gelegenheit auf die vorbildliche inklusive Schiffwerft im APX hin und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob eine der nächsten Sitzungen von Ausschuss und Beirat im LVR-Archäologischen Park Xanten stattfinden könne.

Die Vorlage Nr. 14/3206 zum Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Inklusion und Menschenrechte

Punkt 4.1

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2018 Vorlage Nr. 14/3132

Herr **Woltmann** erläutert, dass es sich wie in den Jahren zuvor zunächst um die "erste Lesung" des Entwurfes in allen Fachausschüssen handle. Der Beschluss erfolge in der Juli-Sitzung.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2018 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage-Nr. 14/3132 zur Kenntnis genommen.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 04.07.2019 geplant. Anschließend wird der Bericht für das Berichtsjahr 2018 in einer Broschüre veröffentlicht. Der Bericht wird am 06.12.2019 wieder im Rahmen einer Fachveranstaltung „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ mit Vertretungen der Menschen mit Behinderungen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren diskutiert.

Punkt 4.2

10 Jahre BRK in Deutschland - Ein Blick aus internationaler Perspektive Vorlage Nr. 14/3310

Frau **Drögehorn** weist darauf hin, dass bei den Themen Zwangsbehandlung und Zwangsunterbringungen sowie rechtlicher Betreuung noch ein besonderer Handlungsbedarf mit Blick auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bestehe.

Die Vorlage-Nr. 14/3310 zur Bewertung des Umsetzungsstandes der UN-BRK in Deutschland aus internationaler Perspektive wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 **Auszeichnungen und Preise**

Punkt 5.1 **Neukonzeption der Auszeichnungen und Preise des LVR** **Vorlage Nr. 14/3082/1**

Die Vorlage wird gemeinsam mit Antrag 14/270 beraten.

Die Vorlage wird von Frau **Schmitt-Promny**, Frau **Natus-Can**, Herrn **Rehse**, der **Beiratsvorsitzenden** und Frau **Boos** diskutiert.

Frau **Schmitt-Promny** und Frau **Boos** äußern Kritik an der Bezeichnung "Mitmänn", da junge Erwachsene mit der Figur wenig anfangen könnten. Weiterhin regt sie an, explizit die Bezeichnung "Frauenkulturpreis" aufzunehmen.

Frau **Boos** kritisiert, dass die frühere Auszeichnung "Behindertenfreundlicher Betrieb" abgeschafft wurde. Der Wert des Rheinlandtalers werde grundsätzlich reduziert, da er nun mit einer kleinen finanziellen Dotierung ein "Preisschild" erhalten habe, das nicht von jedem potentiellen Träger als angemessene Wertschätzung angesehen werden könne.

Die **Beiratsvorsitzende** betont die besondere Rolle des Ausschusses und seines Beirates im Kontext der Neukonzeption. Die Mitglieder beider Gremien hätten das Vorschlagsrecht für den Rheinlandtaler in der neuen Kategorie Gesellschaft.

Auf Antrag von Frau **Boos** wird über jede Ziffer des Beschlussvorschlages einzeln abgestimmt.

Zu Ziffer 1:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme der FDP und bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme der FDP und bei vier Enthaltungen angenommen.

Zu Ziffer 2:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** mit einer Gegenstimme der FDP angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** mit einer Gegenstimme der FDP angenommen.

Zu Ziffer 3:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** bei zwei Gegenstimmen der Fraktionen Linke und Grüne und bei drei Enthaltungen angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** bei drei Gegenstimmen der Fraktionen Linke und Grüne und bei zwei Enthaltungen angenommen.

Zu Ziffer 4:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei vier Enthaltungen angenommen.

Zu Ziffer 5:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

Zu Ziffer 6:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei zwei Enthaltungen angenommen.

Zu Ziffer 7:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei zwei Enthaltungen angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** bei vier Enthaltungen angenommen.

Gesamtvorlage:

Votum Beirat: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** bei einer Gegenstimme der FDP und bei einer Enthaltung angenommen.

Abstimmung Ausschuss: Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** mit einer Gegenstimme der FDP und vier Enthaltungen angenommen.

1. Der Landschaftsausschuss begrüßt das mit Vorlage Nr. 14/3082/1 vorgelegte Konzept zur Neuausrichtung der „Auszeichnungen und Preise des LVR“ und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung und Umsetzung – insbesondere in Bezug auf die neuen bzw. angepassten LVR-Preise.

2. Der Name Rheinlandtaler wird beibehalten. Der Rheinlandtaler wird künftig in den Kategorien "Kultur" und "Gesellschaft" verliehen.

3. Der LVR lobt den neuen Zukunftspreis mit dem Namen "Mitmänn" aus.

4. Der wie bisher zu vergebende Frauenkulturpreis heißt künftig "Luise-Straus-Preis".
5. Die Namen der bestehenden Wissenschaftspreise werden angepasst in "Paul-Clemen-Preis" und "Albert-Steeger-Preis".
6. Sämtliche bestehenden Preise bleiben inhaltlich unverändert.
7. Den neuen Richtlinien für die Verleihung des Rheinlandtalers ab dem Jahr 2020 sowie den Richtlinien für die Verleihung des "Mitmänn" wird zugestimmt.

Punkt 5.2

Änderungsantrag zur Vorlage "Neukonzeption der Auszeichnungen und Preise des LVR" (14/3082/1)

Antrag Nr. 14/270 GRÜNE

Der Antrag wird gemeinsam mit der Vorlage-Nr. 14/3082/1 beraten.

Frau Schmitt-Promny verzichtet vor dem Hintergrund der offenen Diskussion auf eine Abstimmung.

Der Antrag wird also ohne empfehlenden Beschluss nur zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Anfragen und Anträge

Punkt 6.1

Nachbesetzung Beirat für Inklusion und Menschenrechte

Antrag Nr. 14/268 Die Linke.

Dem Antrag wird **einstimmig** zugestimmt.

Punkt 7

Bericht aus der Verwaltung

Frau **Lubek** berichtet, dass die LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden seit März 2019 organisatorisch in der Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden angesiedelt sei. Damit werde der besonderen menschenrechtlichen Bedeutung von Beschwerden Rechnung getragen.

Ab sofort stehe Beschwerdeführenden auch die zentrale E-Mail-Adresse beschwerden@lvr.de zur Verfügung. Dies greife einen wichtigen Hinweis von Selbstvertreter*innen auf, dass Beschwerden eindeutig als solche adressierbar sein müssten.

Frau **Lubek** lädt nochmals herzlich zum Tag der Begegnung am 25. Mai 2019 im Kölner Rheinpark ein.

Frau **Lubek** macht auf den Aktionsabend zum Kinofilm "Kinder der Utopie" am heutigen 15. Mai 2019 aufmerksam. Sie selbst werde sich den Film in Krefeld ansehen.

Punkt 8
Verschiedenes

Die **Beiratsvorsitzende** regt an, den Film "Kinder der Utopie" gelegentlich gemeinsam (Ausschuss mit Beirat) anzuschauen.

Frau **Middendorf** berichtet von ihren Bemühungen für barrierefreie Wahllokale in den Kommunen. Sie begrüßt, dass Menschen mit rechtlicher Betreuung in allen Angelegenheiten nun doch schon an der Europawahl teilnehmen können.

Desweiteren berichtet sie über die Verabschiedung der "Düsseldorfer Erklärung der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern" zur gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen. Frau **Schmidt-Zadel** und Frau **Seipelt-Holtmann** bestätigen gravierende Mängel im Zugang zu Gesundheitsleistungen für Menschen mit Behinderungen. Frau **Schmidt-Zadel** weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang die Gruppe der Patient*innen mit Alzheimer Erkrankung oft nicht mitgedacht würden.

Frau **Middendorf** stellt vor, dass es in ihrem Büro ab dem 1. Juni 2019 eine Koordinierungsstelle geben wird, die die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei allen Gesetzesvorhaben der Landesregierung unterstützen werde.

Duisburg, den 24.06.2019

Solingen, den 17.06.2019

Köln, den 05.06.2019

Der Ausschussvorsitzende

Die Beiratsvorsitzende

Die Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland

W ö r m a n n

D a u n

L u b e k